

# Fest für die Bevölkerung in Erstfeld

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Uri**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419274>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Fest für die Bevölkerung in Erstfeld

*Nicht nur in Sedrun wurde am 15. Oktober 2010 gefeiert. Die lokale Bevölkerung in Erstfeld, Sedrun und Bodio verfolgte das Grossereignis auf Leinwänden. Rund 1400 Urnerinnen und Urner waren in Erstfeld dabei, als um 14.17 Uhr der letzte Meter des Gotthard-Basistunnels fiel.*

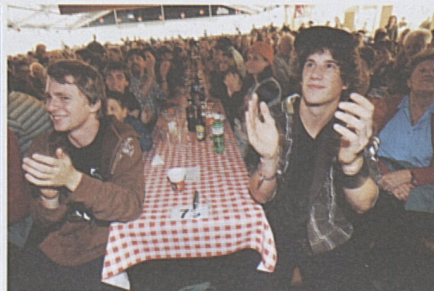
4

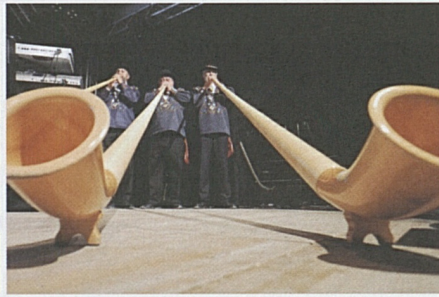
Bereits um 13.30 Uhr war das grosse Festzelt beim InfoCenter in Erstfeld bis auf den letzten Platz besetzt. Den grossen Moment wollte sich niemand entgehen lassen. Die AlpTransit Gotthard AG lud die Bevölkerung aus Amsteg, Erstfeld und entlang der offenen Strecke Altdorf/Rynächt sowie Behördenvertreter und Firmen, die bei der NEAT im Kanton Uri beteiligt sind, zum Hauptdurchschlag ein. Kurz nach 14 Uhr stieg die Spannung.

Mütter, Kinder, Väter, Jugendliche und Senioren schauten gebannt auf die Bildschirme. Der Bohrkopf begann sich zu drehen und machte sich an die letzten Meter Fels. Obwohl der Durchbruch rund 28 Kilometer von Erstfeld entfernt ist, hatten die Gäste das Gefühl, hautnah dabei zu sein. Um 14.17 Uhr war es so weit: Jubel und Freude brachen aus, als der letzte Meter Fels des Gotthard-Basistunnels in sich zusammenfiel.

## Beste Urner Unterhaltung

Adrian Wildbolz, Abschnittsleiter Gotthard-Basistunnel Nord, bedankte sich anschliessend bei der Bevölkerung und den Behörden für die jahrelange, gute Zusammenarbeit. Regierungsrätin Heidi Z'graggen war beeindruckt vom Durchschlag: «Wir wurden Zeugen einer technischen Meisterleistung.» In ihrer Ansprache sagte sie, dass der Kanton Uri immer wieder vor neuen verkehrs-





*Folklore, Popmusik, Ansprachen und viele Emotionen am Fest für die Bevölkerung in Erstfeld.*

politischen Situationen gestanden sei und diese stets gemeistert habe. Ebenso richtete Werner Zraggen, Erstfelder Gemeindepräsident, ein Grusswort an die Festgemeinde.

Nach den Reden folgte beste Unterhaltung aus dem Kanton Uri. Der Trachtenverein und die Jungmusik Erstfeld zeigten ihr Können, ebenso die Alphornbläser vom Trio Gemsstock. Die Musiker von «Feensturm» heizten schliesslich vollends ein. Höhepunkt des Festes war der Auftritt des Berner Mundart-sängers Ritschi. In den vorderen Reihen gab es kein Halten mehr und die Zuhörer tanzten gar auf Bänken und Tischen.





Hauptdurchschlag des längsten Eisenbahntunnels der Welt

# WELTREKORD AM GOTTHARD

15. Oktober 2010

